










GOstralia!-GOzealand!

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der University of the Sunshine Coast

Auf den folgenden Seiten findest du den Erfahrungsbericht eines Studenten, der mit unserem kostenlosen Service sein Auslandssemester in Australien realisiert hat – lass dich inspirieren und für eine bestimmte Universität oder Stadt begeistern.

Wir sind auch dir gerne behilflich, deinen Traum von einem Studium Down Under in die Tat umzusetzen.

Unsere kostenfreien Leistungen:

-  Alle Informationen aus einer Hand: Vor, während und nach dem Studienaufenthalt
-  Auswahl passender Universitäten und Studienprogramme durch erfahrene Beraterinnen
-  Finanzierungsberatung und Vergabe exklusiver Vergünstigungen und Stipendien
-  Komplette Bewerbungsdurchführung und Einschreibung an der Wunschuniversität
-  Übersetzung und Beglaubigung von akademischen Zeugnissen
-  Hilfe & Informationen rund um Flug, Unterkunft, Leben und Reisen
-  Exklusives GOstralia!-GOzealand! Karriere- und Alumninetzwerk, u.v.m.



Fordere jetzt kostenlos unser **GOstralia!-GOzealand! Infopaket** mit passenden Universitätsvorschlägen für dein Studienvorhaben und unserem GOstralia!-GOzealand! Studienführer an.

www.gostralia.de/infomaterial

Study Abroad an der University of the Sunshine Coast

Erfahrungsbericht



Vorbereitung

Mein Reiseziel stand bereits von Beginn meiner Recherchen fest - Australien. Da meine Heimatuni keinen Partnerschaftsvertrag mit einer australischen hat, habe ich beschlossen, mich einfach als Free Mover auf den Weg zu machen. Auf der Seite von GOstralia! habe ich mir die verschiedenen Unis angeschaut. Entsprechend meiner Studieninteressen kamen Bond, QUT und USC in die engere Auswahl. Die verhältnismäßig kleine USC mit Kängurus auf dem Campus und der Nähe zum Strand hat letztendlich meinen Vorstellungen am besten entsprochen.

Im Anschluss habe ich dann Kontakt mit GOstralia! aufgenommen, die mir eine große Hilfe beim Vorbereiten meines Studienvorhabens waren. Vor allem die Webinare waren zu Beginn ein echter Mehrwert. Im Vergleich zu unseren deutschen Unis war ich auch insgesamt überrascht, wie schnell die Kommunikation zwischen Australien und hier geklappt hat.

Wohnheimwahl

Mit der Frage, wie ich in Australien leben werde, habe ich mich eine Weile lang rumgeschlagen. Studentenwohnheim oder WG vor Ort suchen. In Strand- oder Uninähe wohnen. Letztendlich habe ich jedoch beschlossen, dass es für ein Semester vollkommen in Ordnung ist, in eine WG im Studentenwohnheim einzuziehen, wo ich die Mitbewohner vorher nicht kenne. Immerhin bin ich so in Australien angekommen und wusste, dass ich ein Dach über dem Kopf haben werde, wenn die Uni losgeht und nicht erst noch vor Ort nach einer Bleibe suchen muss. Für mich war es so einfach stressfreier.

Bei den Wohnheimen hatte ich die Wahl zwischen UniCentral, Varsity und The Village. Auf „gut Glück“ habe ich mich für UniCentral entschieden, was

tatsächlich auch die beste Wahl war. Mit \$210/Woche zwar ordentlich teuer, dafür hatte ich aber auch ein Zimmer mit eigenem angrenzenden Bad für mich. Varsity war von Preis und Ausstattung her ähnlich, allerdings muss man gegenüber Lärm, Party ab 16 Uhr und Ungeziefer höchst resistent/tolerant sein. The Village wäre zwar billiger, allerdings muss man beim Zimmer Abstriche machen und tendenziell sind auch die meisten Studenten in den anderen beiden Wohnheimen untergebracht.



(links) Blick aus meinem Fenster auf den Campus (rechts) auf dem Rückweg von der Uni zum Studentenwohnheim

Bis zum nächsten Coles läuft man etwa 15min, 20min sind es bis zu Woolworths. Dorthin fährt auch zweimal in der Woche ein kostenfreier Bus.

Allgemein empfehle ich nicht das Wäsche-Paket vom Wohnheim zu kaufen (viel zu teuer!). Da lohnt es sich eher, was von zu Hause mitzunehmen oder gleich am ersten Tag bei Kmart groß einkaufen zu gehen, damit kommt man 5mal billiger.

Da man für die Rückerstattung der Bond sowieso ein australisches Konto braucht, ist es ganz gut sich ein solches innerhalb der ersten Tage

einzurichten und sich dann mit Transferwise oder einem anderen Anbieter das Geld auf eben dieses Konto zu überweisen.

Studieren an der USC

Das Studium startet mit einer ausgiebigen O-Week, in der man eine Menge neuer Freunde trifft. Es gibt täglich gratis Lunch, Infostände und Workshops. Besonders empfehlen kann ich die Student Guild und ihre Ausflüge.

Den Stundenplan hat man sich in der Regel schon von zuhause aus zusammengestellt. Meist hat man maximal 3 Präsenzstunden und dann nochmal mindestens doppelt so viel Zeit, die man für die Assignments einrechnen sollte. Die Profs und Tutoren sind unglaublich nett und hilfsbereit. Meist hat man innerhalb weniger Stunden eine Antwort. Auch das Verlängern von Assignments war bei mir kein Problem, als ich kurz vor der Abgabe krank geworden bin.

Pro Modul hat man in der Regel drei Assignments (ab nächstem Jahr sollen die Examen am Ende des Semesters sogar abgeschafft werden, sodass sich alle Assignments auf die 13 Wochen verteilen). Wenn man bei den Assignments äußerst penibel den Anweisungen in der Course Outline folgt, ist man eigentlich immer auf einem guten Weg. Ordentlich zitieren (Harvard) und Grammarly drüber laufen lassen und dann sollte es auch soweit passen. Mitunter wird es dann in manchen Wochen äußerst stressig, allerdings muss ich sagen, dass man so auch tatsächlich viel lernt und meist auch viel Praxiserfahrung sammelt. Die Social Media und Advertising Kurse kann ich in jedem Fall sehr empfehlen ;)

Freizeitgestaltung an der Sunshine Coast

Ich hatte mir mein Stundenplan so organisiert, dass ich Dienstags und Freitags frei hatte. So konnte ich immer unter der Woche an zwei Tagen voll und ganz was für die Assignments machen und hatte das Wochenende frei, um etwas vom Land zu sehen.

Der Strand (Mooloolaba) ist mit dem Bus in 20min gut zu erreichen. Fährt man in dem Bus noch 10min weiter, kann man auch ganz gut im Plaza shoppen gehen. Von der USC Bus Station fahren viele Busse in verschiedene Richtungen, sodass man in den vier Monaten vieles (Glass House Mountains, Noosa, Brisbane) in der näheren Umgebung auch ohne Auto erkunden kann. Man kommt ganz gut, wenn man sich die Go-Card kauft, die im Gegensatz zum Papierticket 30% billiger ist. Absolviert man ein Diploma oder gleichwertigen Abschluss, fährt man sogar noch billiger.

Ein Club zum Feiern gibt es zwar, wo auch ein Bus hin und zurück fährt. Aber sonst ist es eher schwierig abends auszugehen, da die Busse in der Regel nur bis 22 Uhr fahren und man dann danach in jedem Fall auf ein Auto/Uber/Taxi angewiesen ist.





Gerne verwirklichen wir auch deinen Traum von einem Studium in Australien, Neuseeland oder Asien!

Fordere jetzt kostenloses [Infomaterial](#) an und lass dich von unseren Studienberaterinnen über die [nächsten Schritte](#) informieren.

Stuttgart

Jägerstraße 53 · 70174 Stuttgart · +49 (0) 711 400 910 40
stuttgart@gostralia.de · stuttgart@gozealand.de

Hamburg

Alstertor 1 · 20095 Hamburg · +49 (0) 40 368 813 160
hamburg@gostralia.de · hamburg@gozealand.de

Berlin

Gormannstraße 14 · 10119 Berlin · +49 (0) 30 467 260 810
berlin@gostralia.de · berlin@gozealand.de

Köln

Salierring 48 · 50677 Köln · +49 (0) 221 975 868 70
koeln@gostralia.de · koeln@gozealand.de

Dortmund

Sudermannstraße 41 · 44137 Dortmund · +49 (0) 231 950 981 39
dortmund@gostralia.de · dortmund@gozealand.de

...oder direkt auf www.gostralia.de und www.gozealand.de

